Oberwil, den 17. März 2013

Fahrräder für Sindou

3 Teilnehmer der Reisegruppe vom Januar 2013 haben ihre Räder vor Ort zurückgelassen. Die Idee war, dass diese Velos in Sindou sicher gut gebraucht werden könnten. Damals wurden praktisch alle Botengänge im Camp entweder zu Fuss (Frauen) oder mit dem Motorrad (Männer) gemacht. So war ich denn gespannt darauf zu sehen, was aus diesen Rädern geworden ist. Zu meiner grossen Überraschung konnte ich feststellen, dass die 3 Räder in einem ausgesprochen guten Zustand waren (sie werden fast täglich gewaschen!). Einzig etwas Öl konnten sie vertragen. Ein Rad dient heute der Köchin im Camp. Sie macht damit ihre Einkäufe. Das Rad war praktisch permanent in Betrieb. Die beiden anderen Velos sind im Center der Kinder. Ein Rad dient auch hier der Köchin, das andere wird von Moussa verwendet. Moussa ist zwar noch Schüler im Gymnasium. Er verdient sich aber sein Schulgeld mit der Betreuung der kleineren Kinder, so als eine Art „grosser Bruder“. Er hilft ihnen bei den Aufgaben, bringt sie zum Impfen oder zum Krankenpfleger, wenn Not am Mann ist. Sein Rad ist somit auch das lokale Taxi für alle 84 Kinder des Center.

Nach Auskunft vor Ort wurden die Velos im letzten Jahr auch an Touristen vermietet. Dabei sei ein zusätzlicher Ertrag für das Center erwirtschaftet worden. Da ich noch keine Abrechnung für das letzte Jahr habe, kann ich diesen Punkt aber noch nicht werten.

Die Reisegruppe von 2014 hat weitere 4 Velos in Sindou zurückgelassen, resp. diese in Bobo oder in Ouaga an Vertreter von Djiguiya übergeben. Ich hoffe, dass diese auch so gut gebraucht werden wie die ersten 3.